



**Workshop 1:
Ausbildungs-
potenziale besser
erschließen**

W 1: Ausbildungspotenziale besser erschließen

Kompetenzfeststellung in betrieblichen Praktika



Praktika als Instrument



- Arbeitsmarkt:
 - Bayern:
Ausbildungsplatzangebot = Ausbildungsplatznachfrage
 - Unbesetzte Ausbildungsplätze -> unzureichende Ausbildungsreife

Mit einem betrieblichen Praktikum können Jugendliche auf eine Ausbildung vorbereitet werden.



Praktika als Instrument



- **Für Jugendliche:**
 - Testen der Eignung und Neigung für bestimmte Berufe/Tätigkeitsfelder
 - Mögliche Übernahme in ein Arbeitsverhältnis
 - Entwicklung von Ausbildungsreife/Vorbereitung auf die Ausbildung
- **Für Betriebe:**
 - Unverbindliches Kennenlernen einen potenziellen Arbeitnehmers
 - Niedrige Kosten
 - Teilweise staatliche Förderung



Die Einstiegsqualifizierung



- Regelförderung der Berufsausbildungsvorbereitung im SGB III seit dem Jahr 2004
- Zielgruppe:
 - Ausbildungsbewerber mit aus individuellen Gründen eingeschränkten Vermittlungsperspektiven, die auch nach den bundesweiten Nachvermittlungsaktionen keinen Ausbildungsplatz gefunden haben,
 - Ausbildungsuchende, die noch nicht in vollem Maße über die erforderliche Ausbildungsbefähigung verfügen und
 - lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Ausbildungsuchende.

Optimierung von betrieblichen Praktika: das Projekt EQJ-Support



- Problematik: Transparenz bezüglich der Fortschritte des Praktikanten bei KMU schwierig herzustellen
- Projektansatz
 - Optimierung der Organisation und Begleitung von Einstiegsqualifizierungen
 - Steigerung der Qualität und Nachhaltigkeit von betrieblichen Langzeitpraktika
 - Entwicklung von Instrumenten zur Kompetenzerfassung, -dokumentation und -bewertung

→ Laufzeit: 01.06.2006 bis 31.05.2009
→ Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr
und Technologie





Instrumente zur Kompetenzerfassung



- Informationen zu Praktikumsbeginn
- Kompetenzatlas
- Arbeitsplatz- und Anforderungsprofil
- Selbsteinschätzungsbogen
- Fremdeinschätzungsbogen
- Logbuch Praktikum
- Protokollbogen Feedbackgespräch
- Formular: Betriebliches Zeugnis
- Checkliste für betriebliche Praktikumsverantwortliche



4 Selbsteinschätzungsbogen: *Wie schätzt du selbst dich ein?*

Bitte kreuze bei den folgenden Aussagen jeweils an, wie sehr sie für dich selbst zutreffen: stimmt die Aussage total, stimmt sie ziemlich, stimmt sie nicht so ganz oder überhaupt nicht? Wenn du nicht sicher bist, kreuze die mittlere Spalte („weiß nicht“) an.

Bitte denke nicht, dass bestimmte Antworten erwartet werden. Kreuze einfach ganz spontan an, wie du dich und deine Kompetenzen im Augenblick einschätzt: X

Name: _____ Datum: _____ Woche des Praktikums: _____

	stimmt total	stimmt ziemlich	weiß nicht	stimmt nicht so ganz	stimmt überhaupt nicht
<i>Wenn ich etwas versprochen habe, dann halte ich es auch. (Zuverlässigkeit)</i>					
<i>Ich lerne eigentlich ziemlich schnell und mühelos. (Lernfähigkeit)</i>					
<i>Ich finde es schön, wenn ich eine Aufgabe fertig bringe, auch wenn es manchmal anstrengend ist. (Leistungsbereitschaft)</i>					
<i>Ich höre nicht auf, bevor ich etwas zu Ende gebracht habe, da bin ich zäh. (Durchhaltevermögen)</i>					
<i>Wenn ich mich auf ein Problem oder eine Aufgabe konzentriere, vergesse ich oft alles um mich herum. (Konzentrationsfähigkeit)</i>					
<i>Ich räume meine Sachen eigentlich immer gleich wieder an ihren Platz, wenn ich sie gebraucht habe. (Sorgfält, Ordnungssinn)</i>					
<i>Wenn meine Eltern, Freunde oder Kollegen auf mich zählen, können sie sich auf mich verlassen, ich lasse sie nicht hängen. (Verantwortungsbewusstsein)</i>					



5 Fremdeinschätzungsbogen zur Kompetenzbeurteilung des Praktikanten

Name des Praktikanten: Name des Beurteilers:

Abteilung:

Datum: Woche des Praktikums

Bitte kreuzen Sie an, wie Sie die im Folgenden genannten Kompetenzen des Praktikanten zum gegenwärtigen Zeitpunkt einschätzen.

	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Zuverlässigkeit					
Lernfähigkeit					
Leistungsbereitschaft					
Durchhaltevermögen					
Konzentrationsfähigkeit					
Sorgfält, Ordnungssinn					
Verantwortungsbewusstsein					
Fähigkeit zur Selbstkritik					
Flexibilität					
Umgangsformen: Höflichkeit, Rücksichtnahme					
Teamfähigkeit					
Konfliktfähigkeit					
Toleranz					
Anpassungsfähigkeit					



7 Protokoll des Feedbackgesprächs

Datum: Praktikumswoche von

Name des Praktikanten:

Das Gespräch führte:

Einschätzung der aktuellen Praktikumsituation:

- Der Praktikant war in folgenden Bereichen/Arbeitsplätzen eingesetzt:
.....
- An diesen Arbeitsplätzen sind folgende Kompetenzen besonders wichtig:
.....
- Der Praktikant beurteilt seine Kompetenzen mit Blick auf diese Anforderungen als

ausgeprägt	gut	ausreichend	schwach	nicht vorhanden
------------	-----	-------------	---------	-----------------
- Aus betrieblicher Sicht beurteilen wir die Kompetenzen des Praktikanten mit Blick auf diese Anforderungen zum aktuellen Zeitpunkt als

ausgeprägt	gut	ausreichend	schwach	nicht vorhanden
------------	-----	-------------	---------	-----------------
- **Schwierigkeiten** sind in folgenden Bereichen aufgetreten:
.....
- Mit dem Praktikanten wurden zur Verbesserung der Kompetenzentwicklung u./o. zur Behebung vorhandener Schwierigkeiten folgende konkrete Maßnahmen/Schritte vereinbart:
.....
.....

Unterschriften:

..... (betrieblicher Verantwortlicher) (Praktikant)

8 Betriebliches Zeugnis

Unternehmen:

Der/die Teilnehmer/-in geb. hat
vom bis an der Einstiegsqualifizierung/dem Praktikum
..... in unserem Unternehmen teilgenommen.

Der/die Teilnehmer/-in hat folgende(n) Qualifizierungsbaustein(e) absolviert:

(falls nicht zutreffend, bitte streichen)

.....
.....

Beurteilung:

	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Fachkompetenz					
Motivation					
Planungsfähigkeit					
Verlässlichkeit					
Zielorientierung					
Sorgfalt					
Teamfähigkeit					
Pünktlichkeit					
.....					
.....					

Anmerkungen:

.....
.....

Datum: Unterzeichner:

Stempel Unterschrift:

Nutzen der Kompetenzfeststellung

- **Für Betriebe:**
 - Bei regelmäßiger Anwendung Entwicklung von Kompetenzprofilen
 - Objektive Beurteilung, gezielte Förderung
 - Anrechnung der EQ auf die Ausbildung
- **Für Praktikanten:**
 - Erfahrung der Wertschätzung der eigenen Kompetenzen
 - Reflexion über Kompetenzen
 - Überbetriebliche Transparenz der Kompetenzen

Weitere Informationen: **Leitfaden für die Bildungspraxis**



Kontakt:

Susanne Weber

Forschungsinstitut

Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Email: weber.susanne@f-bb.de

Tel.: 0911/277 79-35

